

Thema: Beanspruchungsklassen für Laminatfußböden

## **Damit der Kunde König bleibt**

### **Was man beim Kauf eines Laminatfußbodens beachten sollte**

**Wer heute einen Laminatfußboden kaufen will, hat die Qual der Wahl. Im Handel ist eine Vielzahl unterschiedlichster Produkte erhältlich. Nussbaum, Kirsche, Buche oder Ahorn? HDF oder MDF? Soll's ein Produkt für 8,90 Euro oder 22,50 Euro sein? Wer soll sich da zurechtfinden? Wie erkennt der Verbraucher, welches Produkt für ihn das Richtige ist?**

Eine Patentlösung gibt es hier wohl nicht, aber ein wichtiges Hilfsmittel, das dem Kunden die Kaufentscheidung leichter macht. Anhand anschaulicher Piktogramme (Bildsymbole) auf der Verpackung kann er erkennen, welches Produkt für seinen Einsatzbereich das Richtige ist. Denn es macht einen Unterschied, ob ein Laminatfußboden im Schlafzimmer, Wohnzimmer oder Treppenhaus eingesetzt wird. Ein Boden im Wohnzimmer wird stärker beansprucht als im Schlafzimmer, im Treppenhaus wiederum stärker als im Wohnzimmer. Deshalb wurden in der Euro-Norm für Laminatfußböden (EN 13329) sogenannte Beanspruchungsklassen festgelegt – eben jene Piktogramme, die sich auf der Produktverpackung wiederfinden sollen.

### **Mehr Klarheit für den Verbraucher**

Nach der EN 13329 gibt es insgesamt sieben Beanspruchungsklassen, die ganz einfach nach Ziffern unterschieden werden: 21, 22, 23 – 31, 32, 33, 34. Die Klassen 21-23 sind dem Bereich „Wohnen“, die Klassen 31-34 dem gewerblichen Bereich zuzuordnen. Jeder Bereich setzt sich aus den drei Benutzungsintensitäten „mäßig, normal und stark“ zusammen. Beispiel: Klasse 21 = Wohnen bei geringer Nutzung, Klasse 22: Wohnen bei normaler Nutzung usw.



Schlaf- und Gästezimmer z.B. werden in Klasse 21 eingeordnet, Wohn- und Esszimmer in 22, Treppenhäuser, Eingangsflure und Küchen in 23. Der wichtigste Schritt vor dem Kauf besteht also darin, den Einsatzbereich des Bodens festzulegen. Denn daran orientiert sich die Beanspruchungsklasse, nach der das Produkt ausgewählt werden muß.

Aber was heißt eigentlich Beanspruchungsklasse? Nach welchen Kriterien wird ein Boden in eine Klasse eingeordnet? Ein Punkt, der hier eine Rolle spielt, ist zweifellos die Abriebbeständigkeit. Das ist aber noch lange nicht alles. Auch Kriterien wie Kantengeradheit, Stoßbeanspruchung, Fleckunempfindlichkeit, Stuhlrolleneignung und das Quellverhalten eines Bodens gehen in die Bewertung ein. Auf der sicheren Seite ist man also immer dann, wenn ein Boden klar mit der dazugehörigen Beanspruchungsklasse nach EN 13329 gekennzeichnet ist. Das zeigt, dass man ein Produkt vor sich hat, welches nach der Euro-Norm getestet wurde und alle wichtigen Qualitätskriterien erfüllt. Langfristig wird sich ein solches Produkt bezahlt machen.

Mehr Informationen zum Thema „Beanspruchungsklassen“ nach EN 13329 erhalten Sie unter folgender Adresse:

EPLF Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller e.V.  
Mittelstr. 50  
33602 Bielefeld  
Fon: +49 (0) 521/ 13 69 760  
Fax: +49 (0) 521/ 9 65 33-77  
E-mail: [info@eplf.com](mailto:info@eplf.com)  
[www.eplf.com](http://www.eplf.com)